

Six Songs, Op. 57

Altdeutsches Lied

(Schreiber)

Op. 57, No. 1

Andante

1. Es ist in den Wald ge-sun-gen, wenn ich der mein
2. Was nützt in dem wil - den Wal - de klei - ner Vö - ge -

Lei - den sa - - ge, die mein Herz mir hat be-zwun-gen;
lein Ge-sang, und ihr Tö - - nen man - nich - fal - te,

sie hört nicht auf mei - ne Kla - - - ge.
wer sagt ih - - rem Sin - gen Dank?

Mir ist wie der Nach-ti-gall, die so viel ver -
Stil - - le bleibt der wil - de Wald, und die Hir - sche

geb - lich sin - - get, und ihr doch am En - - de brin - get
wei - ter zie - - hen, hö - - ren nicht den Ton im Flie - hen,

lau - ter Schmerz ihr sü - sser Schall, und ihr doch am
der so ganz um - sonst ver - halt, hö - ren nicht den

En - - de brin - get lau - ter Schmerz ihr sü - sser Schall.
Ton im Flie - hen, der so ganz um - sonst ver - halt.

1.

2.

1.

2.

Hirtenlied.

(Umland.)

Op. 57. N^o. 2.**Sostenuto**

1. O Winter, schlimmer Win-ter, wie ist die Welt so
2. Und ge-lich auch vor - ü - ber an meiner Liebsten

klein! Du drängst uns all' in die Thä-ler, uns all' in die Thä-ler, in die
Haus, kaum sieht sie mit dem Köpfcchen, kaum mit dem Köpfcchen zum

en-gen Hüt-ten hin - ein, in die Hütten hin - ein.
klei-nen Fenster her - aus, zum Fenster her - - - - aus.

3. O Sommer, schö-ner Sommer, wie wird die Welt so weit! Je
4. Und ste-hest du auf dem Fel-sen, trauf Liebchen, ich ru- fe dir zu. Die

höher man steigt auf die Ber-ge, je wei-ter sie sich ver-breißt. Je höher man steigt auf die Halle sa-gen es wei-ter, doch Niemand hörtes, als du. Die Halle sa-gen es

p *f*
cresc. *p* *sf*
Red. * Red.

Ber-ge, je wei-ter sie sich ver-breißt. wei-ter, doch Niemand hört es, als du.

4. Und
5. Und

sf *p* *sf* *sf* *dim.*
* Red.

halt' ich dich in den Ar-men auf frei-en Ber-ges-höhn: wir sehn in die wei-ten

pp *sempre pp*

pp Red. *

Lan-de, und wer-den doch nicht ge-sehn. Wir sehn in die wei-ten Lan-de, und

ritard. - - - *a tempo cresc.* *f* *p*
ritard. - - - *a tempo* *pp* *sf* *f* *p*

pp *sf* *f* *p*
Red. * Red. *

werden doch nicht ge-sehn, wir werdendoch nicht ge-sehn.

dimin. *cresc.* *dim.*

cresc. *dim.*

Suleika.

(Goethe.)

(Marianne v. Willemer.)

Op. 57. N^o 3.

Allegro assai

1. Was be - deu - tet die Be - we - gung? bringt der
2. Lin - dert sanft der Son - ne Glü - hen, kühl auch

Ost mir fro - he Kun - - de? Sei - ner Schwin - gen fri - sche Re - gung kühl des
mir die hei - ssen Wan - - gen, küsst die Re - bennoch im Flie - hen, die auf

Her - - zens, kühl des Her - zens tie - fe Wun - de.
Feld und Hü - - gel, auf Feld und Hü - gel pran - gen.

Ko - send spielt er mit dem Stau - be, jagt ihn
Und mir bringt sein lei - ses Flü - stern von dem

ritard. - -

auf in leich-ten Wölk-chen, treibt zur si-chern Re-ben-lau-be der In-
Freun- - de tau-send Grü-sse, eh noch die-se Hü-gel dü-ster,grü-ssen

- *a tempo*

sek-ten fro-hes Völk-chen. Was be-deu-tet die Be-we-gung? bringt der
mich wohl tau-send Küs-se. Eh noch die-se Hü-gel dü-ster, grü-ssen

cresc. - -

Ost mir fro-he Kun- - de? Sei- - ner Schwingen fri-sche
mich wohl tau-send Küs- - se, eh noch die-se Hü-gel

f - - *f*

Re-gung kühlt des Her- - - zens tie-fe
dü-ster, grü- - - ssen mich wohl tau-send

Wun-de.
Küs-se.

Un poco ritenuto

3. Und so kannst du weiter zie-hen! die - ne Freun-den und Be-

Un poco ritenuto

trüb - ten. Dort, wo ho-he Mauern glü - hen, find'ich bald, — ja find'ich

bald den Viel - ge - lieb - ten.

Ach, die

wah - - re Her - zens - kun - de, Lie - - bes - hauch, erfrisch - tes Le - ben wird mir

nur aus seinem Munde, kann mir nur sein Athem ge - ben. — Ach, die wah - re Herzens-

ritard.

a tempo

cresc.

ritard.

a tempo

f

p

sf *sf cresc.*

kun-de, Lie-beshauch, erfrisch-tes Leben kann mir nur sein A - - them, nur sein

ritard.

A - - - - - them, nur sein A - them ge - -

f sf sf sf sf sf *ritard.* *dimin.* *a* *p*

a tempo

ben, wird mir nur aus sei - - nem Munde, kann mir

tempo *cresc.*

cresc. *sf ritard.* *a tempo*

nur sein A - them, nur sein A - them ge - ben .

f ritard. *a tempo*

sf sf sf sf sf

Ped.

O Jugend, o schöne Rosenzeit.

(Zuccalmaglio. Rheinisches Volkslied.)

Op. 57. N^o 4.

Andante con moto

Von al-len schö-nen Kin-der-n auf der Welt — mir ei-nes doch am meis-ten wohl-ge-

The first system of the musical score. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a treble clef, a key signature of two sharps (D major), and a common time signature. The piano accompaniment starts with a bass clef and includes dynamic markings such as *sf* and *p*.

fällt; — es hat ein roth Münd-lein und dunkelbrau-nes Haar, wohl will ich es lie-ben auch

The second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features a prominent chordal texture with dynamic markings *sf* and *p*.

ganz und gar, wohl will ich es lie-ben auch ganz und gar.

The third system of the musical score. The vocal line concludes the phrase. The piano accompaniment includes dynamic markings *sf* and *p*.

Die Grüb-chen in den Wän-gen, das Grüb-chen in dem Kinn, drin war mir gleich ge-fan-gen mein

The fourth system of the musical score. The vocal line begins a new phrase. The piano accompaniment includes dynamic markings *sf* and *p*.

gan-zer leich-ter Sinn, und in die blau-en Au-gen, seh ich da recht hin-ein, da

The fifth system of the musical score. The vocal line concludes the phrase. The piano accompaniment includes dynamic markings *cresc.*, *sf*, and *p*.

möcht' ich mein Leb-tag ge - - fan - gen drin sein! da möcht' ich mein Leb-tag ge -

fan-gendrinsein! O Ju - gend, o schö-ne Ro-sen -

zeit! Die We - - ge, die Ste - ge sind mit Blu - men bestreut; der

Him - mel steht of - fen, man schaut die En - gelein, der Him - mel steht of - fen, man

schaut die En - ge - lein. O könnt' ich, Herz - liebchen, stets bei dir

sein! o könnt' ich, Herz - liebchen, stets bei dir sein!

Venetianisches Gondellied.

(Nach Th. Moore.)

Op. 57. N^o 5.

Allegretto non troppo

Wenn durch die Piazz-

zet - - ta die A - bendluft weht, dann weisst du, Ni - net - ta, wer war - tend hier

steht; du weisst, wer trotz Schlei - er und Mas - ke dich kennt, du weisst wie die

Sehn - sucht im Her - zen mir brennt, wie die Sehn - sucht im Her - zen mir

brennt.

Ein Schif - fer - kleid trag' ich zur

Wanderlied.

(Eichendorff.)

Op. 57. No. 6.

Allegro vivace assai

1. Lau - e Luft kommt blau ge - flos - sen, Früh - ling. Früh - ling soll es
 2. Und ich mag mich nicht be - wah - ren! Weit von Euch treibt mich der

sein! wald - wärts Hör - ner - klang ge - schos - sen, muth' - ger Au - gen lich - ter
 Wind; auf dem Stro - me will ich fah - ren, von dem Glan - ze se - lig

Schein, lich - - - ter Schein; und das Wir - ren bunt und
 blind! se - - - lig blind! Tau - send Stim - men lo - ckend

bun - - ter wird ein ma - gisch wil - der Fluss, in die schö - ne Welt hin -
 schla - - gen; hoch Au - ro - ra flam - mend weht; fah - re zu! ich mag nicht

un - ter lockt dich die - ses Stro - mes Gruss, lockt dich die - ses Stro - mes
 fra - gen, wo die Fahrt zu En - - de geht, wo die Fahrt zu En - - de

cresc. *sf* *sf*

Gruss. In die schö - ne Welt hin - un - ter locktdich die - ses Stro - mes
geht. Fah-re zu! ich mag nicht fra - gen, wo die Fahrt zu En - de

cresc. *sempre cresc.*

Gruss, lockt dich die die - - - ses
geht, wo die Fahrt - - - zu

f *sf* *sf* *f* *dim.*

Stro - - - mes Gruss.
En - - - de

leggiere *p* *f* *sf* *sf* *p* *cresc.*

Ad. *

geht,
sf

dim. *p* *f* *sf* *sf*

Ad. *

wo die Fahrt,

p *cresc.* *dim.*

wo die Fahrt zu En - de geht.

dim. *p* *leggiere*

Ad. *